

Die Glasmenagerie

Personen

Amanda Wingfield, die Mutter	Eva Peter-Culik
Laura Wingfield, die Tochter	Elisabeth Meixner
Tom Wingfield, ihr Sohn	Thomas Schürer-Waldheim
Jim O'Connor, ein netter junger Mann	Johann Potakowskyj

I. Teil: Vorbereitung auf einen Herrenbesuch

II. Teil: Ein Herr kommt zu Besuch

Zeit: Jetzt und in der Vergangenheit

Regie: Eva Peter-Culik

REFLEXIONEN
Schmuck - Glas - Kristall

Ohne "REFLEXIONEN" könnten wir unsere «Glasmenagerie» nicht spielen, dafür danken wir Herrn Rentzsch besonders herzlich!



Währingerstrasse 117 & 127
A-1180 Wien Tel: 01 / 403 31 05
www.optikerrentzsch.at
mail@optikerrentzsch.at

ODYSSEE - das ist seit Herbst 1996 der neue Name einer verschworenen Spielgemeinschaft, die schon auf eine längere Tradition zurückblicken kann. Herausgewachsen ist sie aus der Spielgemeinschaft "Epidauros" des "Goetheanistischen Konservatoriums", wo sich viele unserer Mitglieder ihr schauspielerisches Können erarbeitet haben. Das Wort, die lebendig erlebte und gestaltete Sprache ist die zentrale Lebensquelle unserer Probenarbeit. Gelingt es, den Klang und die Formkraft der Sprache in bewegte farbenreiche Bilder zu verwandeln, so entsteht ein Schauspiel, das im unmittelbaren Hören und Schauen verstanden werden kann.

Theaterarbeit, so meinen wir, kann sich nicht darin erschöpfen, äußere Verhältnisse abzubilden, vielmehr muss sie die oft geheimnisvoll verborgene seelisch-geistige Innenwelt sichtbar machen und lädt zu einer Irrfahrt mitten durch die Tiefen und Höhen der menschlichen Seele - insofern mag unser neuer Name "Odyssee" wohl gerechtfertigt erscheinen. Durch "Scylla" und "Charybdis" hindurch gilt es dem eigentlich geistigen Kern des Menschen, seinem verborgenen Selbst näher zu kommen.

Produktionen

1996	Der Talisman (Nestroy) Der verspielte Planet (Collage nach J. Soyfer)
1997	Der Sturm (Shakespeare)
1998	Das Mädl aus der Vorstadt (Nestroy) Die Königinnen von Frankreich (Wilder) Frühere Verhältnisse (Nestroy) Der Heiratsantrag (Cechov) Macbeth (Shakespeare)
1999	Elektra (Sophokles) Tartuffe (Molière)
2000	Faust I und II (Goethe)
2001	Der Talisman (Nestroy)
2002	Fräulein Julie (Strindberg) Geschlossene Gesellschaft (Sartre) Der Alpenkönig und der Menschenfeind (Raimund)
2003	Richard III. (Shakespeare)
2004	Das Spiel von Liebe und Zufall (Marivaux) Die Glasmenagerie (T. Williams) Ein Sommernachtstraum (Shakespeare)

Leitung: Wolfgang PETER, Ketzergasse 261/3, A-2380 Perchtoldsdorf
Tel/Fax: 01 86 59 103 Mobil: 0676 9 414 616 odyssee@ycn.com

ODYSSEE
THEATER

Die Glasmenagerie

Ein Spiel der Erinnerungen
von
Tennessee Willams

2004



<http://www.odysseetheater.com>
odyssee@ycn.com

Inhalt

Amerika, Mitte der 40er Jahre: Arbeitslosigkeit, Wirtschaftskrise, drohende Kriegswolken, Depression, Prohibition, großes Kino, große Gefühle...

In dieser Zeit des Umbruches und der Veränderung lebt die energische Amanda Wingfield gemeinsam mit ihren Kindern Laura und Tom in einer Seitenstrasse von St. Louis in einer schäbigen Hinterhofwohnung samt Feuerterasse statt Veranda. Vom charmanten Ehemann schon vor Jahren sitzengelassen – trotz „17 Verehrern!“, - versucht Sie seither mehr schlecht als recht mit Ihren Kindern zu überleben. Da Tom in diesen schweren Zeiten im Lagerhaus arbeitet, kann sie Ihrer Tochter Laura das Wirtschaftscollege bezahlen. Laura soll einmal eine „Geschäftskarriere machen“, oder einen braven Ehemann finden, damit sie „ordentlich versorgt“ in die Zukunft blicken kann. Das hochsensible, durch eine Kinderkrankheit am Bein leicht behinderte, Mädchen beschäftigt sich allerdings viel lieber mit ihren Glastierchen. „Um Glas muss man sich kümmern!“.

Tom hingegen findet an der Arbeit im Lagerhaus wenig Gefallen, er geht viel lieber ins Kino, teils um „Abenteuer zu erleben“ oder vielleicht sogar selbst einmal die Welt zu „erobern“, teils um der tristen Situation zu Hause für einige Stunden zu entfliehen.

Durch den Besuch des ganz normalen, biedereren jungen Mannes Jim – ein Arbeitskollege von Tom - wird sich das Leben der Wingfields für immer ändern und nichts ist so wie es vorher war.

Wie aufwirbelnde Blätter im Herbstwind, so umkreisen einander die Familienmitglieder, leben miteinander, scheitern allerdings am gegenseitigen Umgang und am Verständnis füreinander.

Die Vielschichtigkeit der Figuren in Williams Stück haben – obwohl im Amerika der 40er angesiedelt und auch dort uraufgeführt – an Aktualität nichts verloren. Die brillante Sprache, die exakte Charakterisierung der handelnden Personen und die Dramatik der Ereignisse erlaubt dem Zuschauer ein unmittelbares Erleben mitten im Wohnzimmer der Wingfields. Allerdings ohne die momentan aktuelle „Big Brother“ Holzhammermethode und den dazu gehörenden Seelenstriptease, sondern vielmehr durch die Menschlichkeit der Figuren, der auch immer wieder eine gehörige Portion Humor innewohnt. Wem Ihre Sympathie auch gelten wird, erleben Sie gemeinsam mit uns eine spannende Reise – mitten ins Leben !!

Tennessee Williams

eigentlich Thomas Lanier Williams, (1911-1983), amerikanischer Schriftsteller. Er ist einer der populärsten Dramatiker der amerikanischen Literatur des 20. Jahrhunderts. Die Handlung vieler seiner Werke ist in den amerikanischen Südstaaten angesiedelt.

Williams wurde am 26. März 1911 in Columbus (Missouri) geboren und verbrachte seine Jugend hauptsächlich in Saint Louis im Bundesstaat Missouri. Er besuchte die University of Missouri, die Washington University und die University of Iowa, unterbrach sein Studium zwischenzeitlich mehrfach und schloss es schließlich 1938 ab. In den folgenden Jahren verdingte er sich als Gelegenheitsarbeiter. 1945 erzielte er mit seinem Stück *The Glass Menagerie* (*Die Glasmensagerie*) einen durchschlagenden Erfolg. Das beziehungsreiche „Spiel der Erinnerung“ wurde als bestes Theaterstück der Saison mit dem New York Drama Critics' Circle Award ausgezeichnet. Es steht noch heute auf den Spielplänen von Theatern in aller Welt und wurde 1950 verfilmt. Das emotionsgeladene Drama *A Streetcar Named Desire* (*1947, Endstation Sehnsucht*) wurde ebenfalls ein Welterfolg und gilt als bestes amerikanisches Bühnenstück. Es wurde 1952 erfolgreich verfilmt und mit einem Pulitzerpreis ausgezeichnet. Einen zweiten Pulitzerpreis erhielt Williams für das Stück *Cat on a Hot Tin Roof* (*Die Katze auf dem heißen Blechdach*), das 1955 uraufgeführt und 1958 mit Elizabeth Taylor und Paul Newman äußerst erfolgreich verfilmt wurde. Eine subtile Dialogführung zwischen überzeugend herausgearbeiteten Charakteren und symbolhaften Darstellungen kennzeichnen diese drei Bühnenwerke, die im amerikanischen Süden spielen. Vor diesem regionalen Hintergrund schuf Williams in seinen Stücken eindrucksvolle Synthesen aus Dekadenz, Nostalgie und Sinnlichkeit. Zentrale Elemente in Williams' realistisch geprägten Werken sind tragisches Scheitern seiner oftmals psychisch leidenden Protagonisten, unerfüllte Sehnsüchte, Lebensuntüchtigkeit und Einsamkeit, die zu einer Desillusionierung seiner Figuren führen.

Zu Williams' weiteren erfolgreichen Dramen zählen *Summer and Smoke* (1948, *Der steinerne Engel*), das später in einer Neufassung unter dem Titel *Eccentricities of a Nightingale* (1964) aufgeführt wurde, *The Rose Tattoo* (1950, *Die tätowierte Rose*), der lange Einakter *Suddenly Last Summer* (1958, *Plötzlich letzten Sommer*), *Sweet Bird of Youth* (1959, *Süßer Vogel Jugend*) und *Night of the Iguana* (1961, *Die Nacht des Leguan*). Williams verfasste eine Vielzahl von Bühnenstücken, die jedoch hinter dem überwältigenden Erfolg seiner frühen Werke zurückblieben. Als eines seiner

letzten Stücke entstand *Clothes for a Summer Hotel* (1980) über das Leben des amerikanischen Schriftstellers F. Scott Fitzgerald und seiner Ehefrau Zelda. Zwei Sammlungen von Einaktern erschienen als *27 Wagons Full of Cotton* (1946) und *American Blues* (1948). Williams verfasste ferner die zwei Romane *The Roman Spring of Mrs. Stone* (1950, *Mrs. Stone und ihr römischer Frühling*) und *Moise and the World of Reason* (1975, *Moise und die Welt der Vernunft*) sowie die vier Kurzgeschichtenbände *One Arm and Other Stories* (1948), *Hard Candy* (1954), *The Knightly Quest* (1969) und *Eight Mortal Ladies Possessed* (1974, *Acht Damen, besessen und sterblich*). Neun seiner Bühnenstücke wurden verfilmt; außerdem schrieb er das Drehbuch zu dem Film *Baby Doll* (1956). In seinen Lebenserinnerungen, *Memoirs* (1975), schilderte Williams sowohl seine Probleme mit Drogen und Alkohol wie auch seine homosexuelle Neigung, zu der er sich erst in späteren Jahren bekannt hatte. Der Autor starb am 25. Februar 1983 in New York. 1997 wurde auf Betreiben der britischen Schauspielerin Vanessa Redgrave das frühe Drama *Not about Nightingales* in der Hinterlassenschaft des Autors gefunden und 1998 uraufgeführt.

